

Zeichnung Teich

Abb. 1: Ausheben des Teichs mit Kleinbagger



Abb. 2: Tiefenstufenmodellierung per Hand



Abb. 3: Schutzschicht aus Feinsand



Abb. 4: Auftragen des Schutzvlies (zweilagig)



Abb. 5: Andrücken der Teichfolie und Steine entlang der Kanten auslegen, Folienränder in Kapillarrinne versenken



Abb. 6: Vorsichtiges Befüllen des fertigen Teichbetts



Aufbau

Wichtig ist, bevor man mit dem Ausheben eines Teichs anfängt, sich zu überlegen welche Arten der Teich beherbergen soll. Soll es ein großer, tiefer Teich für Fische werden oder reicht ein flacher, warmer Tümpel um zahlreiche Insektenlarven und Amphibien zu beheimaten? In unserem Falle haben wir uns für die zweite Variante entschieden. Fische sind in einem Teich von nebensächlicher Naturschutzbedeutung, fressen gerne Insektenlarven oder Amphibieneier und dienen eher der Ästhetik.

Der Teich misst an der tiefsten Stelle 1,20 Meter. Falls man nicht gerade in den Alpen wohnt, reicht auf jeden Fall ein Meter Tiefe, damit der Teich im Winter nicht zufriert.

Von der tiefsten Stelle ausgehend werden nun Stufen modelliert, wie man auf Abbildung 2 erkennen kann. Mit verschiedenen Wassertiefen kann man unterschiedliche Wassertemperaturen erzeugen und so mehrere Arten anziehen. Amphibien laichen gerne in flachen Bereichen, damit ihre Eier sich schneller entwickeln. Libellenlarven halten sich zum Jagen ebenfalls gerne in flachen Bereichen auf, wandern aber zum Winter hin in tiefere Wasserschichten um dort im Schlamm zu überwintern. Molche sind gerne geschützt am Teichgrund und kommen nur zum Jagen in höhere Schichten.

Wenn der Aushub fertig modelliert ist, wird eine circa 5 cm dicke Schicht Feinsand aufgetragen. Dieser wird mit einer Harke gleichmäßig verteilt und soll die Folie vor spitzen Steinen schützen. Ein Vlies, in denselben Maßen der Folie, wird auf die Sandschicht aufgetragen um ebenfalls die Folie zu schützen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass jede Unebenheit abgedeckt bleibt. Die Foliendicke kann variieren, für einen größeren Teich sollte aber mindestens eine ein Millimeter dicke Folie benutzt werden. Diese wird dann auf das Vlies aufgetragen, wobei darauf geachtet werden sollte, dass die Folie gut aufliegt und sich der Form des Teiches anpasst.

Am Teichrand wird eine circa 10-20 Zentimeter tiefe Rille gegraben, in die der Folienrand versenkt wird. Diese soll die Folie fixieren und ein Abrutschen verhindern. Die sog. Kapillarrille kann nach der Montage mit reichlich Steinen und Erde zugedeckt werden.

Um einen Teichgrund zu schaffen kann ebenfalls Feinsand ausgelegt werden, es gibt jedoch auch schon fertige Teicherde zu kaufen. Je nachdem, welche Pflanzen man später pflanzt, sollte der Nährstoffhaushalt mit einbezogen werden. In diesem Fall wurde auch verlandeter Schlamm aus der Quelle von oben mit hinzugefügt. Dieser ist voll mit Nährstoffen und Mikrolebewesen, die die Aktivität im Teich ankurbeln. Steine können entlang der Kanten ausgelegt werden um ein Abrutschen des Substrats zu verhindern.

Zuletzt kann der Teich bepflanzt werden. Eine dichte Ufervegetation bietet Schutz für zahlreiche Arten und stärkt die Ästhetik.